



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

| Angaben zum Auslandsaufenthalt | |
|---|-----------------------------|
| Studiengang an der WiSo: | Wirtschaftswissenschaften |
| Gastuniversität: | University of Galway (NUIG) |
| Gastland: | Irland |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Business Administration |
| Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): | Semester 1, 2022 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?* | JA |

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>



1. Bewerbung und Organisation

Die Planung begann im November mit dem International Day, im Rahmen dessen Online-Vorträge organisiert worden sind, bei denen die einzelnen Universitäten sowie verschiedene Austauschprogramme vorgestellt wurden. Die Bewerbungsphase legt dann Anfang Dezember los, bei der man ein Motivationsschreiben verfasst und eine Rangliste mit gewünschten Universitäten erstellt. Das Motivationsschreiben kann man auf Deutsch oder Englisch schreiben und ein Merkblatt zu allgemeinen Tipps beim Schreiben ist auf der Webseite des International Office abrufbar. Als Erstpräferenz habe ich Irland gesetzt, da mich die Kultur und die Sehenswürdigkeiten ansprachen, zudem wollte ich auch meine Englischkenntnisse verbessern. Ende März bekam man die ersten Mails von der NUIG.

Das Abschließen von Learning Agreements lief problemlos ab, man muss aber bedenken, dass es sehr lange dauern kann, bis man die einzelnen Agreements unterschrieben bekommt. Deshalb sollte man möglichst früh mit der Suche der passenden Module anfangen. Manchmal waren die Modulbeschreibungen nicht ausführlich genug, sodass man diesbezüglich bei der NUIG-Verwaltung anfragen musste.

2. Anreise / Visum

Da ich kein EU-Bürger bin, musste ich vor der Abreise ein Visum beantragen. Man kann alle erforderlichen Unterlagen bei der irischen Botschaft in Berlin persönlich einreichen oder die Unterlagen per Post schicken. Bei Fragen kann man sich telefonisch an die Botschaft wenden, das Personal ist sehr nett und hilfsbereit.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um nach Galway zu kommen. Da es in Galway keinen kommerziellen Flughafen gibt, ist man auf Flughäfen in Shannon und Dublin angewiesen. Ich entschied mich für den Flug von Nürnberg nach Dublin, da von Dublin aus Busse (GoBus oder City Link) sehr oft fahren. Die Busse sind sehr pünktlich und sie fahren zur Galway Coach Station, die zentral gelegen ist.

3. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Der Wohnmarkt in Galway ist sehr angespannt, deshalb sollte man sehr früh mit der Wohnungssuche anfangen. Darauf, einen Wohnheimplatz zu bekommen, würde ich mich nicht verlassen, da diese 5 Minuten nach Beginn des Bewerbungsverfahrens alle vergeben sind.

Weil ich die endgültige Zusage von der University of Galway Mitte Mai erhalten und kein Wohnheimzimmer ergattert habe, buchte ich eine Unterkunft außerhalb von Galway. Rückblickend würde ich davon abraten, dies zu tun, wenn die Unterkunft länger als eine Stunde mit dem Bus entfernt ist von Galway City.

Die Mietpreise variieren stark (von 300 bis 1100 Euro pro Monat) und ich habe mehrere Studenten kennen gelernt, die länger als 3 Monate nach einem Zimmer gesucht haben. Zur Zimmersuche kann ich Student-Pad empfehlen, da diese Plattform von der Universität verwaltet wird. Viele Student*innen haben bei ihrer Suche Facebook benutzt, was ich persönlich nicht gemacht habe, da mir die Betrugsgefahr zu hoch war.



4. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung vonseiten der Fachbereichsverwaltung und des International Office war sehr gut. Auf die Emails wurde sehr schnell geantwortet und man wurde rechtzeitig über alle Events bzw. Formalitäten informiert.

5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Am Semesteranfang meldet man sich für die Kurse an, die man belegen möchte. Ich habe mir 5 Module von jeweils 5 ECTS ausgesucht, den Lernaufwand empfand ich als angemessen. Bei der Modulauswahl kann es durchaus vorkommen, dass sich die Zeitslots für Vorlesungen überschneiden, sodass Module manchmal neu gewählt werden müssen.

Die Lehrveranstaltungen an der NUIG haben mir sehr gut gefallen. In Vorlesungen gibt es deutlich weniger Studenten, weshalb die Atmosphäre im Hörsaal auch familiärer ist. Es gab viele Assignments, die unter dem Semester vergeben wurden. Ich habe zum Beispiel ein Essay geschrieben und viele Multiple-Choice Tests gemacht - diese machten dann 20/30% der Endnote aus. Daher kann man die Prüfungsvorbereitung leichter angehen. Die Klausuren bestehen meistens aus 5 Essay-Fragen, von denen man sich 3 Fragen aussucht und Aufsätze schreibt. In der Klausurenphase wurden Altklausuren bereitgestellt, die eine große Hilfe bei der Klausurvorbereitung leisten.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus ist mit vielfältigen Einrichtungen ausgestattet. Abgesehen von der Hauptbibliothek stehen Gemeinschaftslernräume zur Verfügung, die man bei Gruppenarbeiten benutzen kann. Ein Fitness-Studio (Kingfisher's Club) ist 5 Minuten von der Hauptbibliothek entfernt und es bietet ein Swimming-Pool und verschiedene Turngeräte. An der Uni gibt es auch einen Einkaufsladen, wo man Schreibwaren und Essen kaufen kann. Die Mensa bietet viele Gerichte an, die Portionen sind aber meiner Meinung nach eher klein und kosten auch viel Geld.

7. Freizeitangebote

Galway ist sehr klein, auch wenn es die drittgrößte Stadt Irlands ist. Trotzdem gibt es aber in der Stadt viel zu sehen! In der Nähe der Uni ist die Kathedrale von Galway zu finden, eine der größten Gebäude in der Stadt, die auch sehr beeindruckend erscheint. Daneben lohnt sich auch ein Besuch im Aquarium in Salthill und dem Stadtmuseum am Spanish Arch. Außerhalb der Stadt ist der Coral Strand in Carraroe sehr empfehlenswert, man kann da auch gut schwimmen gehen. Spannend fand ich auch die von dem Mountaineering Club organisierten Ausflüge in Connemara, man lernt sehr schnell viele Leute kennen. Kulinarisch gibt es in Galway viel zu probieren. Ich würde McDonagh's und King's Head besonders empfehlen, weil sie viele Meeresspezialitäten im Angebot haben.

Zum Bezahlen habe ich in Irland meine Revolut-Karte benutzt, weil dabei keine Transaktionsgebühren entstanden und ich ihre App zum Budgeting ganz gut fand.



Eine irische SIM-Karte braucht man nicht, da das Roaming innerhalb der EU abgeschafft wurde.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Irland sind sehr hoch. Das Essen kostet durchschnittlich mehr als in Deutschland, wobei in Aldi und Lidl die Preise eher geringer sind. Die ERASMUS-Förderung hilft viel bei der finanziellen Planung des Auslandssemesters, ist aber nicht ausreichend, um alle Kosten zu decken. Monatlich würde ich mit Kosten von mindestens 1500 EUR rechnen.

9. Wichtige Ansprechpartner und Links

<https://www.nuigstudentpad.ie/Accommodation> - Plattform zur Unterkunftssuche

Galway House Hunting for Sound People – Facebook Gruppe zur Unterkunftssuche

10. Fazit

Ein ERASMUS-Semester in Galway war für mich eine unvergessliche Erfahrung, die meine Horizonte erweitert hat. Man lernt sehr viele Menschen und Kulturen aus der ganzen Welt kennen, verbessert seine Englischkenntnisse und bekommt die einzigartige Gelegenheit, in Bildungssysteme anderer Länder reinzuschnuppern.

Die einzig schlechte Erfahrung war die Wohnungssuche, die auch durch die weiter steigenden Studentenzahlen in Galway immer stressiger wird. Allerdings kann auch diesem Umstand durch gewissenhaftes Planen entgegengewirkt werden.